

Gelnhäuser Tageblatt

## Auf neuen Wegen

Dienstag, 18. März 2014

**CROWDFUNDING** Wie Bad Orber Opern Akademie künftig zusätzlich Sponsorengelder sammeln will / „Belohnung“ für Spender

**BAD ORB** (ez). Die Bad Orber Opern Akademie geht in diesem Jahr gleich mehrfach neue Wege: Michael Millard hat erstmals die Gesamtleitung, Erik Biegel führt erstmals Regie und mit Crowdfunding sollen zusätzliche Sponsorengelder fließen: Kultur ist schließlich teuer und kann über die Eintrittsgelder kaum refinanziert werden. Hier greift das Crowdfunding, dessen Startschuss für die „Zauberflöte“, die diesjährige Produktion, nun erfolgte.

Dabei handelt es sich um eine moderne Möglichkeit, Spender zu generieren – vornehmlich im Internet. Die Idee, mit Crowdfunding die Mozart-Oper zu unterstützen, kam von Micky Remann, Kulturdirektor von Toskanaworld und stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender des Fördervereins. Zusammen mit der Vereinsvorsitzenden der Freunde der Bad Orber Opern Akademie, Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, stellte er das Konzept vor. Metzler-Müller ging auf die wohl einmalige kulturelle Bürgerinitiative ein, die seit vielen Jahren sehr erfolgreich den internationalen Sängernachwuchs mit den Sommerproduktionen fördert. „Die mit großem Aufwand und ehrenamtlichem Engagement produzierten Aufführungen zu organisieren und zu finanzieren stellt uns vor enorme Herausforderungen“, verdeutlichte sie. „Mit dem Crowdfunding beschreiten wir einen neuen Weg.“ Aber natürlich können auch alle Spenden wie bisher getätigt werden. Auch die Sponsorentische sind wieder bereit. Die Funktionsweise erklärte Micky Remann, der in Jena schon mit Unterstützung durch die



Vor dem Foto ihrer bekannten Werbeträgerin präsentieren Karin Metzler-Müller und Micky Remann das Prinzip des Crowdfunding. Foto: Ziegler

„Schwarmfinanzierung“ ein erfolgreiches Projekt auf die Beine stellen konnte. Eine vom Kuratorium eingesetzte Arbeitsgruppe hat unter seiner Anleitung das Bad Orber Konzept erarbeitet. Mit der Aktion will man bis 12. April Spenden in Höhe von 10000 Euro sammeln. Wer im Internet <http://igg.me/at/opernakademie> an-

klickt, kommt auf die Seite. Hier wirbt Opernsängerin Sonja Gornik, deren Sprungbrett für ihre erfolgreiche Karriere die Orber Opernbühne war, um Unterstützung. In einem kleinen Film erklärt sie, wie bedeutsam die Unterstützung für sie war und für junge Talente weiterhin sein wird. Die Opern Akademie sei eine

wichtige Brücke zwischen Studium und Engagements, bittet sie um das Ebnen des Wegs für Nachwuchskünstler.

Das Finanzierungsprojekt bietet einmal die Möglichkeit, einfach zu unterstützen, ganz ohne Wenn und Aber. Zum Anderen werden aber auch Anreize für die Spender in Form von „Perks“ gesetzt. Auch das ist wieder ein neues Wort und beinhaltet eine kleine oder größere Belohnung für den Spender, je nach Höhe des Zuschusses. Für 20 Euro gibt es eine Autogrammkarte mit persönlicher Widmung eines mitwirkenden Künstlers. Für 50 Euro hat man eine Einladung zu einem Vollmondkonzert, für den Liquid Sound Club oder auch für die Teilnahme an der Premierenfeier in der Tasche. Exklusive Probenbesuche sind für 75 Euro möglich. Es folgen Tickets bester Kategorie mit und ohne Premieren- oder Sponsorenbüfett, Meet&greet-Tickets oder die Nennung im Programmheft. Die Firma Mollenhauer stellt extra eine „Orber Zauberflöte“ (350 Euro) her, die im Stile der Orber „Zauberflöte“ bearbeitet ist. Für 500 Euro leuchtet ein Stern auf dem Bad Orber „walk of fame“ für die Dauer der Aufführungen, und für einen Tausender gibt es die in den Aufführungen verwandte „echte Zauberflöte“. Das ist natürlich nur einmal möglich, während gleich drei Personen eine Statistenrolle „erwerben“ und so mit auf der Bühne stehen können.

Abschließend baten Metzler-Müller und Remann um Empfehlung der Internetseite. Auch die Mitgliedschaft im Förderverein und selbstverständlich der Besuch der Aufführungen helfe den Produktionen.